

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67/68 (1916)
Heft: 20

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der I. Sitzung im Vereinsjahr 1916/17

Mittwoch den 1. Nov. 1916, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Der Präsident Prof. Dr. W. Kummer. Anwesend etwa 60 Mitglieder und Gäste.

1. *Das Protokoll* der X. Sitzung (vom 22. März 1916) wird genehmigt.

2. *Mitgliederbewegung.* Der Vorsitzende gibt Kenntnis vom Tode unserer Kollegen Arch. Walter Mooser und Ing. Ritter-Egger, zu deren ehrendem Andenken sich die Versammlung von den Sitzen erhebt. Eingetreten in unsere Sektion sind seit der letzten Sitzung die Masch.-Ing. M. Roš (Baden), J. Bölsterli (Küsnacht), R. Dubs (Zürich), W. Gengenbach (Zürich), W. Spinnler (Zürich), G. Laquai (Zürich) und J. Türcke (Oberstreliz). Ausgetreten sind Ing. G. Golliez (Bandoeng, Java), Arch. S. Ott (Arbon), Ing. Hirzel-Schulze (Zürich), Ing. H. Herzog (Aarau), Prof. B. Recordon (Lausanne), Ing. Max Halder (London), Ing. Belser-Affeltranger (Zürich) und Baumeister Gossweiler (Zürich).

3. *Der Jahresbericht* des Präsidenten wird von ihm verlesen und von der Versammlung genehmigt (folgt in der nächsten Nummer).

4. Ueber die *Rechnung* berichtet der Quästor, Architekt O. Pflughard. Es ergibt sich folgende Uebersicht der Hauptposten auf 1. Okt. 1916:

Einnahmen: Mitgliederbeiträge	Fr. 2905,—	
Zinsen	„ 403,85	
Verschiedenes	„ 55,—	
	Zusammen Fr. 3363,85	3363,85
Ausgaben: Drucksachen, Inserate	Fr. 310,—	
Sitzungen und Anlässe	„ 858,75	
Subventionen	„ 560,—	
Papier, Couverts und Porti	„ 451,70	
Verschiedenes	„ 118,35	
	Fr. 2298,80	2298,80
Einnahmen-Ueberschuss		1065,05
Zinsen des Baufonds		436,—
Vereinsvermögen, einschl. Baufonds		18 133,40

Die Rechnung ist von den Revisoren J. Bolliger und in Vertretung von F. Mousson durch Ing. H. Bertschi geprüft und richtig befunden worden. Sie wird stillschweigend genehmigt, desgleichen das Budget samt dem darin vorgesehenen unveränderten Jahresbeitrag von 10 Fr., alles unter gebührendem Dank an den Quästor.

5. *Wahlen.* Ihren Rücktritt aus dem Vorstand haben erklärt folgende Kollegen: Ing. A. Bachem, Ing. A. Schläpfer, Ing. W. Zupfinger. Die statutarische Amtsdauer ist abgelaufen für die Architekten A. Hässig und O. Pflughard, Ing. J. Girsberger und Masch.-Ing. Dr. H. Keller. Diese Kollegen haben eine Wiederwahl nicht abgelehnt.

Als Stimmenzähler amten J. Beriger und G. Zindel. Durch 48 Stimmende werden gemäss den Vorschlägen des Vorstandes gewählt: die Arch. A. Hässig (mit 47 Stimmen), O. Pflughard (45), die Ing. J. Girsberger (47), A. Trautweiler (47, *neu*), R. Luternauer (45, *neu*), die Masch.-Ing. Dr. H. Keller (47) und E. Payot (46, *neu*). Dem Vorstande gehören ferner noch an mit Amtsdauer bis 1917: Arch. A. Bräm und G. Korrodi; Ing. C. Jegher; Masch.-Ing. Prof. Dr. W. Kummer.

Als Rechnungsrevisor scheidet nach zweijähriger Amtsdauer aus Ing. J. Bolliger; er wird ersetzt durch Ing. H. Bertschi. Als erster Rechnungsrevisor wird Ing. F. Mousson bestätigt.

Damit sind die geschäftlichen Verhandlungen erledigt und es folgt

6. *Vortrag* von Herrn Stadttechniker V. Wenner über:

Abänderung der Baulinien von Strassen im Quartier zwischen Bahnhofstrasse und Schanzengraben im Anschluss an die Sihlbrücke.

Der Vortragende erläutert den aus verschiedenen Studien hervorgegangenen Baulinienplan, zu dessen Abänderung die geplante Ueberbauung der Bodmer-Trümpler'schen Liegenschaft, das Eckgrundstück zwischen Löwenstrasse und Sihlstrasse, den Anstoss gegeben hat. Die Umarbeitung erfolgte im Hinblick auf möglichste Verkehrserleichterung für die Richtungen Uraniaquartier-Sihlbrücke

einerseits, und Quaibrücke-Sihlbrücke bzw. Güterbahnhof andererseits. Zu dem Zweck soll die Uraniastrasse als Hauptverkehrsstrasse mit 18 m Baulinien-Abstand durchgeführt werden, ferner soll die Nüscherstrasse mit 16 m Baulinien-Abstand über die Sihlstrasse hinaus in der Richtung der Zeughausstrasse-Hohlstrasse verlängert und durch eine projektierte Brücke, zur Entlastung der Sihlbrücke, über die Sihl geführt werden. Endlich soll die Talgasse auf 15 m Baulinien-Abstand erweitert werden. Auch im obern Teil der Löwenstrasse wird die Baulinie auf 16 m Abstand einseitig zurückgesetzt, während im mittleren Teil 12 m beibehalten werden; der unterste Teil hat 24 m.

In der anschliessenden *Diskussion* begrüsst Arch. M. Häfeli die Verbreiterung der Uraniastrasse, wogegen er die Verkehrsstrassen-Kreuzung von Uraniastrasse und Nüscherstrasse, sowie insbesondere das unförmliche Doppelplatz-Gebilde an der Einmündung der Sihlstrasse in den Talacker bemängelt. Arch. O. Pflughard bedauert, dass man nicht gründlicher verfähre und dass das Strassenetz nach wie vor hier ein unklares bleibe. Ausser der Bahnhofstrasse hätten wir keine einzige grosszügige Verkehrslinie; eine solche fehle namentlich vom See nach Aussersihl, dem künftigen Gravitationszentrum der Stadt. Wenn man bedenkt, dass die Steigerung der Bauplatzwerte an der Bahnhofstrasse von 1890 bis 1915 einen Mehrwert von etwa 40 Mill. Fr. darstelle, dürfe man den Gedanken an einen energischen Strassendurchbruch im ange-deuteten Sinne nicht mehr als utopisch verwerfen. Er bedauert weiter, dass die Festlegung der neuen Baulinien der Lösung dieses schwierigen Problems durch den im Gange befindlichen Wettbewerb vorgreife. Solche Fragen sollten nicht im kleinen Kreise eines engen Gebietes, sondern auf breiterer Grundlage und mit mehr Grosszügigkeit behandelt werden.

Bauvorstand Dr. Klöti nimmt das städtische Projekt in Schutz und hebt die Verkehrsbedeutung der Uraniastrasse hervor; namentlich bezweifelt er, dass die finanzielle Durchführbarkeit der Sihlbrücke-Verbreiterung durch das Nichtzurücksetzen der Baulinie an ihrem stadtseitigen Eingang beeinflusst werde. Man habe hier auf das Ergebnis des Wettbewerbs nicht warten können, wegen zweier dringender Baubegehren betr. die Liegenschaft B.-T. sowie nördlich der Liegenschaft Vögeli-Bodmer an der Löwenstrasse.¹⁾

Schluss der Sitzung 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Der Aktuar: C. J.

EINLADUNG

zur

II. Sitzung im Vereinsjahr 1916/17

auf Mittwoch den 15. Nov. 1916, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, auf der Schmidstube.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll und geschäftliche Mitteilungen

2. Vortrag von Herrn Prof. A. Rohn, Ingenieur:

Die Brückenprojekte für Eglisau (Strassenbrücke und Rheinsteg).

Eingeführte Gäste, sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Stuttgart *Bauingenieur*, bewandert in Statik und Massenberechnungen. (2035)

Gesucht nach Wien tüchtiger *Eisenbeton-Ingenieur* für Industriebauten und Bureauarbeit. Eintritt sofort. (2036)

Gesucht von deutscher Maschinenfabrik für Studienreise in die Türkei: *Ingenieur-Chemiker*, der im Bau und Betrieb von Extraktions- und Trocknungsanlagen bewandert ist und die französische Sprache beherrscht. (2038)

On cherche pour la France un *Ingénieur civil* bon staticien pour diriger l'entreprise d'un pont important en ciment armé, ingénieur qui serait par la suite affecté au bureau d'études ou envoyé pour surveillance de chantiers importants. (2039)

On cherche pour la France un *Ingénieur civil* bon staticien qui pourrait seconder le chef du bureau technique et en prendre la direction en cas d'absence du sus-nommé. (2040)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.

¹⁾ Vergl. die Liegenschaften B.-T. und V.-B in der Abb. auf S. 232. Red.